

ten Widerfleisch/alte Hüner gesotten/besonder die Füß darvon. Item/ Mandelmilch mit Wasser/das stärcket das Herz wol.

Ist aber der Stulgang/das der Mensch hat etwas vngesundes gessen/so solle mans jm nicht also bald verstellen.

Weiß Stulgang.

Der weiß Stulgang ist/so die Speiß vnverdäuwet von dem Menschen gehet/ Der Stulgang kompt etwan von schleimiger Materi/die in dem Magen ligt / vnd das erkennet man an der schwere des Magens.

Das vier vnd zwenzigste Capitel.

Von Lendenwehe.



Als kommet etwan von hitze/ etwan von kälte / Wenn es nun kompt von hitze/ so verschwindet ihm alle seine feuchtigkeit / ihm wirt der Harn rot oder gelbfarbe / als ein Granatapffel / wer diese krankheit hat / dem gib Ziegenmilch mit Draganto, vnd Bappeln/ damit mache ein Müßlin. Er sol sich hüten für allem das ihn hitziget / vnd vor versalzener Speiß/Als vor gesalznen Fischen/ gib ihm alles das ihn kühlet/mache ihm ein Müßlin von eitel Bimetsch/ das kühlet ihn wol / oder gib ihm Gerstenmüßlin mit Butter bereit/ das kühlet vnd weichet ihn wol/vermag ers also/ so gib ihm Triasandali.

Lendenwehe vñ Rückenwehe/kompt zu weilen/das sich ein Mann vermischet mit Weibern/ dem hilff also: Er sol sich hüten vor Weibern / vnd hat er hitz oder durst/so gib ihm Zuckerbrot/ vnd Zuckercandit/ vnd hute sich vor allen hitzigen dingen. Hat er aber kein hitz / gib ihm das ihn bescheidentlicher wärme/ vnd sol in ein wild Bad fahren/sol gute däuwig speiß essen. Item bris ihm etwas an der Lebern/ des sol er warnemen/ so sol er nicht baden/ er sey denn vorhin gereinigt von der hitz der Lebern.

Ist aber Lendenwehe von kälte/ den francken gelüftet nicht nach Frauen / vnd thut ihm der Rücken gar wehe/vnd die Diech/ sein Harn ist Wasserfarb. Er sol sich hüten vor Ael/ oder vor aller feistter speise/ vnd vor allem feistten Fleisch/oder Fischen/ vñ vor allem dem / das den Magen kältet/ vnd mache diß Pflaster/ vnd lege ihm das auff den Rücken/ vnd vber die Lenden / als warm ers erleiden mag. Nimb Fenchelkraut/klein gehackt vnd gestossen/desgleichen so viel Eppich/dem thue also: Nimb der beyder als groß als eines Menschen Haupt / vñ thue darzu Dillensamen/ Mastixöl/ Kindern Bnschlitt/ jedes fünff loth.

Das thue in ein Pfannen / vnd so es heiß wirt/ so thue die Kräuter auch darein / röste es wol vnter einander legs zwischen zwey linde Tüchlein/ lege ihm das vber die Lenden als warm ers wol erleiden mag. Wenn es kalt wirt/so wärme es wider in der Pfannen/als vor dem öle/ das solle er thun drey Tage / es zergehet wol ohn schaden vnd schmerzen/ vnd hilfft bald.

Kompt diese krankheit die jungen Leut an/die auff zwenzig jar seyn/bis auff fünffzig jar/ denen ist gut zu helffen / man sol ihm lassen vor allen Arzenehen. Kompt es aber die Alten an/die vber fünffzig jar seind/ denen ist kaum zu helffen/ oder gar nicht/ Ihr Harn ist zu weilen gelbfarb/ vnd tuncel/ vnd so er ein weil gestehet / so ist ein Wolck in dem Harn/ als ein Spinnweb/ oder ein Nebel/ dieselben seind bleichfarb vnter den Augen/ vnd mager.

Ein ware Arzeneh für Lendenwehe / das da kompt von kälte / Nimb ein Maß voll Camillenblumen / dieselbigē seud mit halbem Wein/ vñ halb Wasser/ thue die Brüe darvon/vñ stoß das Kraut in einem Mörselfstein/ das es zu einē Müßlin wirt / thue es den wider in die Brüe/siede es mehr/bis das die Brüe gar eingesiedet/ Thue es denn in ein weiches Säcklin von leinen Tuch/ einer halben Ellen breit/anderthalb Ellen lang/ lege ihm das vber die Lenden / als warm ers erleiden mag/vnd so die Lenden darvon wol erwärmen/ so thue es widerumb abe / trückne die Lenden mit einem Tuch/ vñ schmier sie mit dieser Salben/ Ein halb lot Olei Benedicti, Camillenöl/Spicnard/ jedes ein halb loth/ Loröl ein loth/ Dialthea/ Gebrannten Wein/ jedes ein halb loth/ Das thue alles in ein Krause / vnd setze das zu dem Feuer/das es warm wirt/vñ schmier die Lenden woldarnach so leg die Blumen darauff so warm als vor/vñ solt die Blumen wider in Wein vñ Wasser erwärmen/ Diß thue morgens vnd abends sechs Tage.

Were es aber/das einer Frauen die Lenden wehe theten von kälte / so sie ein Kind hette geboren/der were gut/das sie einen Gürtel vmb sich gürtet in der weiche/das jr der dampff nicht zum Herzen gehe/vñ setze sich denn vber den Nasen/da das Bad innen ist/dz jr der dampff an den Rücken geht